

EGON ERWIN KISCH-PREIS

In diese Kategorie gehören journalistische Texte, die in nicht fiktiver Darstellungsform eine räumlich und zeitlich begrenzte Geschichte wiedergeben, die die Autorin oder der Autor auf Grundlage eigenen Erlebens oder Beobachtens aufgeschrieben hat. Bestandteile der Arbeit, die aus Informationen Dritter übernommen wurden, müssen als solche deutlich werden. Sie darf subjektive Elemente enthalten und soll bei Leserinnen und Lesern für „Kino im Kopf“ sorgen. Die Jury wird Texte mit überwiegend selbst erlebtem Anteil höher bewerten. Für diese Kategorie können auch journalistische Porträts (nicht aber Dokumentationen) eingereicht werden.

EINSENDESCHLUSS IST DER 6. JANUAR 2023

Alle eingereichten Arbeiten zum STERN-Preis 2023 müssen im Laufe des Jahres 2022 in deutschsprachigen Medien veröffentlicht worden sein. Die Einreichungen werden nur online entgegengenommen unter www.stern.de/sternpreis.

Für Texte in der Kategorie EGON ERWIN KISCH-PREIS gilt:

- Alle Texte werden von der Jury anonym gelesen – sollte der Name der Autorin oder des Autors oder des Mediums im Text vorkommen, ersetzen Sie ihn in der reinen Textversion bitte mit XXX. Bitte verfassen Sie auch das Making-of ohne Nennung von Autor:innenname(n) und Medium.
- Wenn die eingereichte Arbeit als Paid Content veröffentlicht worden ist, schreiben Sie die uneingeschränkten Zugangsdaten bitte in das dafür vorgesehene Feld.
- Das PDF-Dokument muss inhaltlich dem veröffentlichten Original entsprechen, Datum und Ort der Veröffentlichung müssen erkennbar sein.
- Magazinveröffentlichungen müssen als Einzelseiten in einer PDF-Datei zusammengefasst werden.
- Beiträge können von den Autor:innen selbst, von Redaktionen oder Leser:innen eingereicht werden.
- Pro Kategorie und Autor:in werden höchstens zwei Arbeiten berücksichtigt.
- Eine Arbeit darf nur in einer Kategorie eingereicht werden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

STERN-Preis

Stand: 14.11.2022



- Deutsche Übersetzungen aus anderen Sprachen, Serien, Texte aus Büchern sowie unveröffentlichte Manuskripte sind ausgeschlossen.

Bitte beantworten Sie im Making-of folgende Fragen:

1. Beschreiben Sie bitte Zeitraum und Weg der Recherche.
2. Musste die Autorin oder der Autor besondere Schwierigkeiten meistern?
3. Wie hat die Autorin oder der Autor die Fakten der Reportage verifiziert?
4. Hatte die Autorin oder der Autor besondere ethische Herausforderungen während der Recherche? Wenn ja, welche?

Die vollständige Bewerbung beinhaltet:

- ausgefülltes Einreichungsformular (wird mit Beginn der Ausschreibung online bereitgestellt)
- reine Textversion in gut lesbarem Fließtext (mit Absätzen) ohne Autor:innenname(n)/Medium
- PDF der Originalveröffentlichung
- Link bei Onlineveröffentlichung
- bei Paid Content: uneingeschränkte Onlinezugänge für alle Juror:innen

Anonymisierungen:

Wenn im eingereichten Text Namen von Protagonist:innen oder anderen Quellen von der Autorin oder dem Autor anonymisiert worden sind, teilen Sie uns bitte im Making-of mit, wer außer der Autorin oder dem Autor die Klarnamen dieser Protagonist:innen kennt. Wie hat sich die Autorin oder der Autor deren Identität belegen lassen, und kennt die Redaktion diese Information? Welche Aussagen der anonymisierten Quelle konnten verifiziert werden, und auf welchem Weg geschah das? Auf wessen Betreiben erfolgte die Anonymisierung, und welche Gründe gaben den Ausschlag dazu?